

Bitte Antrag mit Anlage den Stadtratsdokumenten beifügen und ins Ratsinfosystem stellen !

Bündnis für Gerechtigkeit (BfG-WV-WSF) – Bündnis 90/Die GRÜNEN (GRÜNE)

Stadtratsfraktion

Büro des Stadtrates
der Stadt Weißenfels

Frau Knittel
Markt 1
06667 Weißenfels

Fraktionsvorsitzende
Monika Zwirnmann
Große Burgstraße 20
06667 Weißenfels
Tel. 0163/9651941
Mail: M.Zwirnmann@web.de
WSF, der 08. 08. 2016

Anfrage der Fraktion Bündnis für Gerechtigkeit/GRÜNE zur Tagesordnung für den Stadtrat am 01. 09. 2016
Betr.: TOP; Anfragen/Mitteilungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

In der Lokalpresse (MZ Merseburg v. 03. 08. 2016) ist ein Interview mit der Geschäftsführerin des ZWA Bad Dürrenberg, Frau Johanna Michaelis, erschienen, dass bei den Mitgliedern meiner Fraktion, den Mitgliedern der BI Abwasser und bei vielen Bürgern auf großes Erstaunen gestoßen ist (siehe Anhang). In ihren Statement wird als Kernaussage wiedergegeben, dass „die Bürgermeister von Weißenfels und Bad Dürrenberg zu Jahresbeginn definitiv eine Fusion ihrer jeweiligen Abwasserverbände abgelehnt haben“.

Dazu bittet die Fraktion BfG/GRÜNE um Antwort auf folgende Fragen:

Der Stadtrat WSF und Verwaltungsrat der Abw. WSF AöR ist bisher von einer perspektivischen Fusion von ZWA und AöR ausgegangen.
Warum wurde der Stadtrat nicht über die Absage informiert ?

Verstößt die Absage des OBM zu eine Fusion mit dem ZWA gegen die LOI Vereinbarung, mit der Folge einer Rückerstattung der ca. 11 Mio € FöMi für die KA Erweiterung an das Land ?

Welche unterschiedlichen technischen bzw. auch strukturellen Konzepte stehen einer Fusion von ZWA mit AöR entgegen?
Bitte Sichtweise der jeweiligen Verbände angeben.

Gibt es Alternativen für den Fall, dass der ZWA Bad Dürrenberg an Stelle von Weißenfels mit Merseburg zusammen geht ?

War diese sich seit Ende 2015 andeutende Entwicklung (ZWA mit AZV MER) Anlass für die skeptische Beurteilung eines Zusammengehens mit Weißenfels in der Presse ?

Steht das Landesverwaltungsamt hinter dieser neuen Entwicklung, d. h. eines Zusammengehens von Merseburg und Bad Dürrenberg, mit dem ZAW als geeigneten versierten Partner ?

Nach Presseinfo zwingt Dow Chemicals die Stadt Merseburg geradezu ein eigenes Klärwerk zu bauen (Drehen an Preisschraube)

Bitte eventuell auch Info vom LVA einholen.

Ist die pessimistische Grundaussage von Frau Michaelis gegen eine weitere Fusionen darauf zurückzuführen, dass ihr bereits die Fusion zwischen AZV Saale – Rippachtal und dem ZWA Bad Dürrenberg wegen der übernommenen erheblichen finanziellen und rechtlichen Problemen beim alten AZV große Sorgen bereiten und sie nicht bereit ist mit der AöR einen weiteren Problemfall zu übernehmen ?

Gibt es seitens Verwaltung und der Abw. WSF AöR Überlegungen, um durch Überarbeitung der Abwasser Gebühren – und Abw. Beitragssatzungen zu einer gerechten Lastenverteilung in Weißenfels zu kommen und damit als Fusionspartner akzeptiert zu werden?

Grund:

Die Fusion AöR mit ZWA stößt auf strikte Ablehnung der ZWA Mitgliedskommunen wegen der einseitigen Bevorteilung von Tönnies

gez. Monika Zwirnmann

Fraktionsvorsitzende BfG/GRÜNE